

8. Anhang

8.1 Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, die vorliegende Arbeit selbständig und ohne unzulässige Hilfe Dritter verfasst zu haben. Die vorliegende Arbeit stellt auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dar. Es wurden keine anderen, als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet.

8.2 Lebenslauf

Persönliche Information

Familienstand	verheiratet
Staatsangehörigkeit	deutsch
Geburtsdatum	30.01.1974
Geburtsort	Berlin

Schulbildung

1980-1984	Grundschule Katterbach, Bergisch Gladbach
1984-1993	Integrierte Gesamtschule Paffrath, Bergisch Gladbach
1990-1991	Schüleraustausch: Selinsgrove Area High School, Pennsylvania, USA
1993	Abitur

Berufsausbildung

1993-1995	Ausbildung zur medizinisch-technischen Assistentin für Laboratoriumsmedizin, Rheinisches Bildungszentrum e.V., Köln
-----------	--

Studium

1995-2002	Studium der Humanmedizin Humboldt-Universität zu Berlin
-----------	--

Famulaturen/Unterassistentz

August 1998	Auguste-Viktoria-Krankenhaus, Berlin Neurologische Abteilung
August 1999	Auguste-Viktoria-Krankenhaus, Berlin Abteilung für Innere Medizin/Infektiologie
März 2000	Ain-Shams University, Kairo Chirurgische Abteilung

Praktisches Jahr

23.04.2001-10.08.2001	Universitätsklinik Charité, Berlin Klinik und Poliklinik für Neurologie
13.08.2001-19.11.2001	St. Gertrauden Krankenhaus, Berlin Abteilung für Innere Medizin
02.12.2001-22.03.2002	Kreisspital für das Freiamt Muri, CH Chirurgische Abteilung

Berufliche Tätigkeiten

01.06.2002-31.05.2003	Asana Spital Menziken, CH Assistenzärztin der Medizinischen Abteilung
14.07.2003-13.07.2004	Rehaklinik Rheinfelden, CH Assistenzärztin im Bereich der Neurorehabilitation
04.10.2004- 30.09.2005	Psychiatrische Klinik Königsfelden, Windisch/Brugg, CH Assistenzärztin auf einer psychiatrischen Akutabteilung

8.3 Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meinen geschätzten Betreuern, Herrn Prof. Dr. Uebelhack, für die Vergabe des Themas sowie Frau Dr. Franke für die ausgesprochen sachkundige wissenschaftliche Beratung und die geduldige, freundliche Betreuung. Zudem möchte ich mich bei den medizinisch-technischen Assistentinnen für die Hilfe bei der Aufbereitung des Probenmaterials sowie bei Herrn Schewe für die Unterstützung bei technischen Fragestellungen bedanken. Ein grosses Dankeschön geht an die Kommilitonen und Bekannten die sich als Probanden zur Verfügung gestellt haben. Für das aufwendige und gründliche Korrekturlesen möchte ich mich bei Frau M. Büttrich bedanken. Abschließend möchte ich noch meiner Familie danken die mich stets aufmunternd unterstützt hat.